



Arberger Kirchenblätter

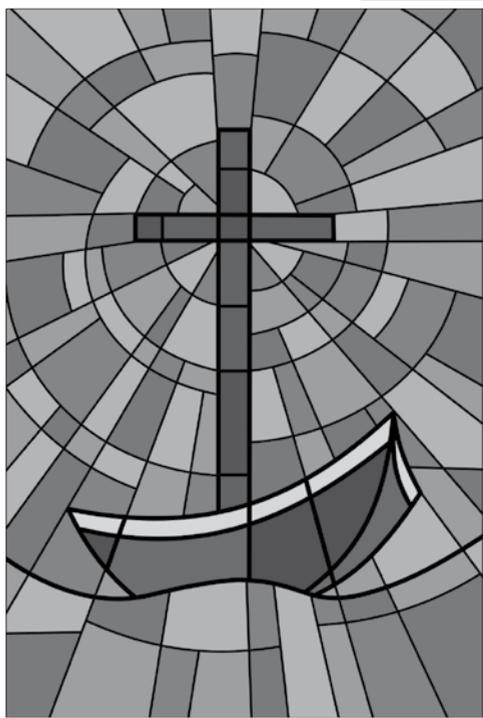
September – November 2021

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis in Arbergen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Ein Schiff ist ein schönes Bild für die Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit. In dieser Ausgabe berichten wir von „neuen Ufern“ und stürmischen Zeiten, von Flauten und Leuchttürmen im Alltag.

Das Redaktionsteam





Seite

3 Gottesdienste

5 Meditation

Aktuelles

8 Aus dem Kirchenvorstand

9 Vorstellung Christina Hilkemeier

Musik in der Kirche

12 Familientreffen –
Orgel und Verwandte

13 Das Kleine Kirchenkonzert

14 John Rutter – Requiem

15 Chöre und musikalische Gruppen

Seite

Aktuelles

16 Neues vom Bau

18 Neues aus dem Kindergarten

24 Konfirmations-Jubiläen

25 Danke!

26 Wesertaufe 2021

27 „Kirche leuchtet“

28 Konfirmationen 2021

30 Friedhof

32 Veranstaltungen

35 Bekanntmachungen

36 Adressen und Telefonnummern

Feiern mit Persönlichkeit



Arberger Hof

Traditionshaus mit
Deutscher & Italienischer Küche

Jeden Sonntag: Mittagstisch
wechselnd von Sonntagsbraten bis Eintopf

*Im verwöhntem Leibe,
mag die Seele tanzen!*

www.arberger-hof.de Tel.: 48 44 393

**Dekoration, Catering
und Veranstaltungsservice**

**Räumlichkeiten
für bis zu 200 Personen**

Kult-Kino-Abende

Cocktailstunden

Konzerte

Partys u. v. m.



SEPTEMBER

3. September **16 und 17 Uhr**

Einschulungsgottesdienste
in St. Nikolai

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

4. September **9.00 Uhr**

Einschulungsgottesdienst
in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

5. September **10.30 Uhr**

14. Sonntag nach Trinitatis
Taufgottesdienst in St. Nikolai
N.N.

Jürgen Marxmeier, Orgel

12. September **10.30 Uhr**

15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in St. Nikolai

Pastorin Maike Harbrecht

Jürgen Marxmeier, Orgel

19. September **10.30 Uhr**

16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in St. Johannis
Begrüßung der
neuen KonfirmandInnen

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

26. September **10.30 Uhr**

Goldene Konfirmation
in St. Nikolai

PastorInnenteam

Jürgen Marxmeier, Orgel

OKTOBER

3. Oktober **10.30 Uhr**

Erntedankfest

Familiengottesdienst mit
der Kita in St. Johannis

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

10. Oktober **10.30 Uhr**

19. Sonntag nach Trinitatis
Taufgottesdienst in St. Nikolai

Pastorin Christina Hilkemeier

Jürgen Marxmeier, Orgel

17. Oktober **10.30 Uhr**

20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in St. Johannis

Pastorin Maike Harbrecht

Jürgen Marxmeier, Orgel

24. Oktober **10.30 Uhr**

21. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in St. Nikolai

Pastorin Maike Harbrecht

Heribert Langosz, Orgel

31. Oktober **10.30 Uhr**

Reformationstag

Gottesdienst in St. Nikolai

Pastorin Maike Harbrecht

Jürgen Marxmeier, Orgel





NOVEMBER

7. November

10.30 Uhr

Drittletzter Sonntag
des Kirchenjahres
Gottesdienst in St. Johannis
**Einführung von Pastorin
Christina Hilkemeier**
Michael Nix, Trompete
Jürgen Marxmeier, Orgel

14. November

10.30 Uhr

Vorletzter Sonntag
des Kirchenjahres
Gottesdienst in St. Nikolai
Pastorin Christina Hilkemeier
Heribert Langosz, Orgel

17. November

19.00 Uhr

Buß- und Betttag
Gottesdienst in St. Johannis
Pastorin Maike Harbrecht
Jürgen Marxmeier, Orgel

NOVEMBER

21. November

**

Ewigkeitssonntag
Gottesdienst in St. Johannis
und in St. Nikolai
PastorInnenteam
Jürgen Marxmeier, Orgel

28. November

10.30 Uhr

1. Sonntag im Advent
Familiengottesdienst mit
der Kita in St. Johannis
Pastorin Maike Harbrecht
Jürgen Marxmeier, Orgel

** Uhrzeit stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wegen der **Corona-Pandemie** kann es sein, dass in diesem Gemeindebrief angekündigte Gottesdienste nicht wie geplant stattfinden können.

Auch die Beteiligung von Chören und musikalischen Gruppen sowie SolistInnen in den Gottesdiensten lässt sich zum Redaktionsschluss nicht konkret planen.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen den Aushängen in unseren Schaukästen und der Presse – wir danken für Ihr Verständnis!



„Gemeinsam in einem Boot“

Liebe Gemeinde!

Ein Schiff, dessen Mast ein Kreuz bildet, ist auf dem neuen Logo der Pfadfinder zu sehen. Ebenso auf dem Logo der Bremischen Evangelischen Kirche.

„Gemeinsam in einem Boot“, das ist, so finde ich, ein treffendes Bild, wenn es um die Fahrt der Gemeinde Jesu Christi durch stürmische Zeiten geht und wir gemeinsam danach fragen, wo Gott in unserem Leben auftaucht.

Mir fällt dazu eine biblische Geschichte ein. Sie steht bei dem Evangelisten Matthäus im 14. Kapitel, die Verse 22 bis 32: Nach einem ereignisreichen Tag, an dem Jesus am See Genezareth gepredigt, geheilt und Menschen satt gemacht hat, schickt er seine Jünger allein in den Feierabend, sie sollen schon auf ihr Fischerboot gehen, um die Heimreise anzutreten. Er will noch an Land allein zurückbleiben. Nach kurzer Zeit geschieht es dann. Sturm kommt auf und treibt den Jüngern die Gischt ins Gesicht. Alleingelassen von Jesus fühlen sie sich, treiben dahin und sehen, wie die Wogen immer höher steigen. Hilflos wie in einer Nusschale im Sturm dahinzutreiben, dieses Gefühl, liebe Gemeinde, erleben wir alle wohl auch einmal im Leben. Da stirbt ein geliebter Mensch. Und man meint mit unterzugehen.

Da gibt es Streit in der Familie, weil es eben so ist bei Menschen, die nah beieinander leben. Da wird ein Angehöriger pflegebedürftig und keiner weiß im Moment, wie das die Familie zusammen tragen kann. Dann sitzen wir wie die Jünger Jesu in ihrem Boot und klammern uns fest an dem, was noch Halt zu geben vermag.

Und plötzlich steht er da ... Mitten in der sich anbahnenden Katastrophe geht Jesus über das Wasser ihnen entgegen. Die Jünger reagieren nicht anders, als wir mit unserem gesunden Menschenverstand auch reagiert hätten. „Ein Gespenst!“ rufen sie. So haben sie Jesus noch nie gesehen. Ihn, der sonst immer mit beiden Füßen auf der Erde steht. Jesus geht dem Boot entgegen und spricht:

„Fürchtet euch nicht!“

„Fürchtet euch nicht!“, das ist der eine große Ruf der Bibel.

„Fürchtet euch nicht!“, so ruft der Engel es den Hirten in ihrer Nacht auf den Feldern von Bethlehem zu.

„Fürchtet euch nicht!“, diesen Ruf hören die traurigen Frauen am leeren Grab Jesu.

„Fürchtet euch nicht!“, dieser Ruf gilt auch immer wieder uns in allen Stürmen des Lebens. Als die Jünger im Boot diesen Ruf hören, muss ihnen deutlich ge-



worden sein, dass sie noch nicht einmal in diesem stürmisch aufgewühlten Meer gottverlassen sind. Selbst durch solche Stürme des Lebens kann man gehen, ohne im Bodenlosen zu versinken. Zumindest Petrus scheint das begriffen zu haben. Er verlässt kurzerhand das Boot.

Liebe Gemeinde,

ich muss an dieser Stelle an den Vers 9 aus Psalm 31 denken:

„Du, Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Einen weiten Raum hat Gott vor uns ausgebreitet, damit wir frei unser Leben gestalten können. Wenn wir diesen Raum mutig betreten, dann steht er uns zur Seite. So ruft Jesus Petrus zu sich:

„Ich bin's. Fürchte dich nicht!“

Dabei allerdings lässt Gott sich von uns auch nicht einfach zum Garanten einer heilen Welt machen. Die Verantwortung für die Wege unseres Lebens nimmt er uns nicht einfach ab. So musste auch Petrus zunächst einmal erfahren, was es bedeutet, sich nicht aus eigener Kraft über Wasser halten zu können. Als er den starken Wind sieht und Jesus aus den Augen verliert, da verlässt ihn der Mut und er droht zu versinken.

„Ein neuer Weg ist immer ein Wagnis. Aber, wenn wir den Mut haben loszugehen, dann ist jedes Stolpern und jeder Fehltritt doch ein Sieg über unsere Ängste, unsere Zweifel und Bedenken.“

So steht es auf einer Karte, die ich von einem lieben Gemeindeglied geschenkt bekommen habe. Ja, der weite Raum, den Gott uns eröffnet, er ist offenbar Chance und Beunruhigung zugleich. Aber das Schlimmste im Leben ist doch wohl, sich niemals zu trauen aufzubrechen. Und so streckt Jesus die Hand nach dem sinkenden Petrus aus, hält ihn über Wasser und zieht ihn zu sich.



Liebe Gemeinde!

ich weiß nicht, welche Stürme in Ihrem und meinem Leben noch kommen werden. Aber ich bin gewiss, wir werden niemals im Bodenlosen versinken, solange wir Jesus Christus im Auge behalten. Er reicht uns die Hand. Er ist der Grund für Mut und Selbstvertrauen.

Gott schenkt uns immer neu Raum zum Vertrauen, Lieben, Hoffen und Handeln. Alle Zeit, die kommt, wird so letztlich gute Zeit, wird Gottes Zeit sein. In seinem Namen können wir darum immer wieder aufbrechen, den sicheren Hafen verlassen und dürfen gewiss

sein, trotz mancher Stürme um uns und in uns kommen wir an. Und so freue ich mich, zu Ihnen ins Boot zu steigen und grüße Sie mit den Worten eines Kanons:

*Ich bin's, komm her,
verlasse dein Boot,
in der Angst wirst du sehen:
Jetzt trägt dich Gott.
Im Gehen erfährst du:
Mein Sieg ist dein.
Darum fürchte dich nun nicht,
denn du bist mein.*

Pastorin Christina Hilke-meier

Liefer - Service • Brautsträuße • Kranzbinderei • Grabanlagen • Grabpflege

*Ingrid's
Blumenecke*

Dahlwas 6 • 28307 Bremen-Arbergen

Ingrid Kuhlmei • ☎ 0421-480534



Aus dem Kirchenvorstand

Nachdem Pastor Joachim Schumacher im Juni schwer erkrankt ist und Pastor Christian Frank zum 31. August in den Ruhestand geht, hat der Kirchausschuss der Bremischen Evangelischen Kirche nun Pastorin Maike Harbrecht noch länger mit der Vertretung in unseren Gemeinden St. Johannis/Arbergen und St. Nikolai/Mahndorf beauftragt. Wir freuen uns, dass sie uns weiter tatkräftig unterstützt und Aufgaben übernimmt!

Pastorin Christina Hilkemeier beginnt ihren Dienst in unserer Kooperation am 1. September. Sie stellt sich Ihnen und Euch in diesem Gemeindebrief selbst vor. Wir wünschen Pastorin Hilkemeier ein gutes Ankommen in Bremen und in unseren Gemeinden – und heißen sie ganz herzlich willkommen!

Die Kirchenvorstände St. Johannis/Arbergen und St. Nikolai/Mahndorf beraten zurzeit darüber, ob ein gemeinsa-

mer Gemeindebrief erstellt werden kann, so wie es in den meisten Kooperationen üblich ist. Durch das gemeinsame Gottesdienstkonzept, die Kooperation im Pfarramt und das gemeinsame Kantorat gibt es eine sehr große „Schnittmenge“ bei Themen und Informationen. Darüber hinaus legt ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen (z. B. Personal, Finanzen, Druckerzeugnisse) diesen Schritt nahe. In dieser Veränderung liegt aber auch eine Chance für ein gutes und verbindendes Projekt.

Es kann also sein, dass dies die letzte Ausgabe der „Arberger Kirchenblätter“ in der vertrauten Form ist ...

Jürgen Marxmeier

Sprechtherapie | Sprachtherapie | Stimmtherapie | Schlucktherapie | Hausbesuche

LOGOPÄDISCHE PRAXEN

ULRIKE SCHÖNFELD Schwachhauser Heerstraße 367
28211 Bremen (Binnenhaus)
☎ 0421 - **46 76 006**
www.logopaedie-schoenfeld.de

In Kooperation mit:

DIRK STRATMANN Im Stiftungsdorf Arberger Mühle
Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen
☎ 0421 - **45 85 50 80**
www.stratmann-logopaedie.de



Zusammen Gemeinde leben und erleben



Liebe Gemeindeglieder!

Nun ist es bald so weit: Nach meiner Wahl durch den Kirchenvorstand in Arbergen, meinem Vorstellungsgottesdienst und der Bestätigung der Wahl durch den Kirchausschuss der Bremischen Evangelischen Kirche werde ich ab dem 1. September als Pastorin in Ihrer Mitte beginnen. An dieser Stelle möchte ich mich Ihnen daher vorstellen:

Mein Name ist Christina Hilkemeier. Ich bin 56 Jahre alt und bin zur Zeit noch Pastorin in der Lippischen Landeskirche. Ähnlich wie die Bremische Kirche ist die Lippische Landeskirche eine kleine Kirche, zwischen Teutoburger Wald und Weserbergland, in der man sich kennt und wo die Wege kurz sind.

Am 16. Juni habe ich mein „Silbernes Ordinationsjubiläum“ gefeiert.

In meiner Heimatgemeinde wurde ich vom dortigen Pastor nach der Konfirmation angesprochen, habe an einem Erzählkurs teilgenommen, um anschließend im Kindergottesdienst und bei Familiengottesdiensten mitzuwirken. Die ehrenamtliche Mitarbeit in meiner Heimatgemeinde und ein spannender Religionsunterricht am Gymnasium haben in mir den Wunsch reifen lassen, Ev. Theologie zu studieren und Pfarrerin zu werden.

Nach meinem Studium in Münster und Marburg, dem Vikariat und der Zeit



als Pastorin im Anerkennungs-jahr und Entsendungsdienst, wurde ich 1998 auf meine erste Pfarrstelle in der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Talle im Norden Lippes gewählt.

Die Gemeinde Talle ist eine große Landgemeinde mit mehreren Dörfern und verstreuten Höfen an den Ausläufern des Weserberglandes. Sehr gefallen hat mir dort auf dem Land die besondere Nähe zu den Menschen, mit der gemeindlichen Arbeit an die aktiven Dorfgemeinschaften anknüpfen zu können und in der schönen historischen Peterskirche, die einst Wallfahrtskirche war, Gottesdienste zu feiern. Im Rahmen des regelmäßigen Kanzeltausches mit dem Kollegen in Varenholz habe ich auch in der dortigen Schlosskirche mit Blick auf die Weser gepredigt.

2010 wurde ich dann vom Kirchen-vorstand in Lage angesprochen und zur Pfarrerin in der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lage gewählt. Lage ist eine Kleinstadt im Lippischen Westen mit ca. 35.000 Einwohnern, aus der früher die lippischen Ziegler aufgebrochen sind, um als Wanderarbeiter die Existenz ihrer Familien zu sichern. Bis heute kommt aus Lage auch das, was Sie sicher alle in Ihrer Küche stehen haben und was sich zu Nerven-nahrung verarbeiten lässt: Zucker. Die

Fabrik „Pfeifer&Langen“ produziert bis heute in Lage und entlässt während der Kampagne aus ihrem Schornstein einen ganz speziellen Duft.

In Lage wohne ich mit meinem Ehemann Thomas Emminghaus und meinen beiden Katern Paul und Carl im Pfarrhaus neben der Evangelisch-reformierten Martin-Luther-Kirche und wirke schwerpunktmäßig im Siedlungsgebiet auf dem Maßbruch. Wenige Schritte von der Kirche entfernt befindet sich das Evangelische Familienzentrum. Die Zusammenarbeit mit dem dortigen Team der Erzieherinnen und die religionspädagogische Arbeit in der Kita machen mir große Freude, ebenso wie die Kinder- und Familienarbeit, die sich im Gemeindezentrum neben der Kirche entwickelt hat. Ich bin Mitglied im synodalen Arbeitskreis für Konfirmandenarbeit in der Lippischen Landeskirche und mir liegt sehr daran, einen lebendigen Konfirmandenunterricht zu gestalten. Das Herz der Gemeinde schlägt für mich im Gottesdienst. Diesen sowohl in traditionellen Formen zu feiern, als auch neue Gottesdienstformen mit anderen zusammen zu entwickeln, ist mir ein Herzensanliegen. Um neue Impulse für die Gottesdienst- und Predigtgestaltung zu erhalten, bin ich 2019 zu einem Studiensemester nach Leipzig



aufgebrochen. Während der Zeit in Leipzig „sind mir Flügel gewachsen“ und der Wunsch reifte in mir, noch einmal eine andere Gemeinde kennenzulernen. So habe ich mich auf die ausgeschriebene Pfarrstelle bei Ihnen in Arbergen/Bremen beworben.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das der Kirchenvorstand mir durch seine einstimmige Wahl entgegengebracht hat und freue mich, demnächst bei Ihnen zu sein und Sie kennenzulernen, um dann am 7. November (offiziell) in Ihrer Gemeinde als Pastorin eingeführt zu werden. Ebenso freut sich mein Mann, dessen Tochter mit seinem ersten Enkelkind in Hemelingen wohnt, auf die neue Heimat und die interessante Stadt Bremen.

Da das Pfarrhaus, bedingt durch die Restaurierung des Gemeindehauses, noch

nicht beziehbar ist, werden wir zunächst in einem Haus der Bremischen Evangelischen Kirche in der Kulenkampffallee wohnen. An einem anderen Ort heimisch zu werden, sich in einer neuen Gemeinde einzuleben und sich mit ihren Menschen vertraut zu machen, braucht erfahrungsgemäß einige Zeit. Ich bitte Sie daher um ein wenig Geduld und Verständnis, wenn wir uns erst nach und nach kennenlernen können. So freue ich mich auf viele gute menschliche Begegnungen in Ihrer Mitte und auf die ersten gemeinsamen Gottesdienste im September.

Es grüßt Sie herzlich Ihre (zukünftige)

Pastorin Christina Hilke

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



**K.-H. Harms
Malerfachbetrieb**

Alter Postweg 176 · 28207 Bremen
Telefon: 0421/41 51 33 · Telefax: 0421/41 02788



Konzerte in Corona-Zeiten

Nach dem coronabedingten Lock-down im Frühjahr werden Lockerungen im öffentlichen Leben von Kirche und Gesellschaft umgesetzt. Seit Pfingsten feiern wir in der Kooperation unserer Gemeinden St. Nikolai in Mahndorf und St. Johannis in Arbergen wieder Gottesdienste unter Auflagen und nach einem Hygienekonzept, das gut funktioniert.

Nun können auch wieder Konzerte stattfinden mit dem gleichen Hygiene-

konzept, das für die Gottesdienste gilt: Händedesinfektion, markierte Plätze, begrenzte Personenzahl, Abstandsregeln, Maskenpflicht. Herzlich laden wir Sie nun zu den Konzerten der nächsten Zeit ein und bitten um Verständnis für die dann jeweils gebotenen Vorsichtsmaßnahmen, die zu unser aller Schutz und Sicherheit notwendig sind!

Familientreffen – Orgel und Verwandte

Das Instrument des Jahres 2021 ist die Orgel – ein schöner Anlass für ein Familientreffen! Jürgen Marxmeier gestaltet mit der Orgel und ihren Verwandten Harmonium und Klavier ein „instrumentales Familientreffen“ in der **Arberger**

St. Johanniskirche. Am **Sonntag, dem 19. September 2021** sind alle **um 17 Uhr** herzlich eingeladen zu diesem abwechslungsreichen Konzert mit Werken für Orgel, Harmonium und Klavier aus unterschiedlichen Epochen.





Das Kleine Kirchenkonzert



Am **Sonntag, dem 10. Oktober 2021** um **17 Uhr** spielen Jule Helmkamp (16) und JOYce Huntemann (15) Alte und Neue Musik für Blockflöten in der Reihe „Das Kleine Kirchenkonzert“ in der Mahndorfer St. Nikolaikirche.

Jule und JOYce sind beide erste Preisträgerinnen des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“. Bei diesem Wettbewerb lernten sie sich vor drei Jahren zufällig kennen und sind seitdem ein Duo. Trotz der großen organisatorischen Hürden – Jule wohnt in Gehrden bei Hannover, JOYce in Dötlingen – proben sie

regelmäßig und mit viel Spaß und Engagement unter Leitung ihrer Lehrerinnen Ulrike Bartel und Nina Riegler.

In St. Nikolai präsentieren Jule und JOYce Musik aus Renaissance, Barock und Moderne für Blockflöte Solo und Duo u. a. von Telemann, Morley und Kazenin.

Der Eintritt zu diesen beiden Konzerten ist frei – um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im gemeinsamen Kantorat unserer Kooperation bitten wir sehr herzlich!



John Rutter – Requiem



Für den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, den **14. November 2021**, ist ein besonderes Konzert der Capella Vocalis an St. Johannis mit dem Projektensemble „Requiem 2021“ unter der Leitung von Jürgen Marxmeier mit dem Requiem von John Rutter in der **Mahndorfer St. Nikolaikirche** geplant. Im November

findet traditionell das Gedenken an die Verstorbenen statt. In besonderer Weise soll dieses Konzert, das ursprünglich für den 15. November 2020 geplant war, allen Verstorbenen der Zeit der Coronapandemie gewidmet werden. In seiner Requiem-Vertonung aus dem Jahre 1985 kombiniert der englische Komponist John Rutter (geb. 1945) Texte der katholischen Totenmesse mit Texten der anglikanischen Begräbnisliturgie aus dem „Book of Common Prayer“ von 1662 und fügt eine Vertonung des bekannten und tröstlichen Psalms 23 „Der Herr ist mein Hirte“ ein. In Rutters Musik verbindet sich die Tradition der englischen Spätromantik mit seiner eigenen modernen Formensprache und Elementen, die an Filmmusik erinnern. So erreicht diese Musik Mitwirkende und Hörende auf ganz besonders direkte und unmittelbare Art, sie kann Emotionen ausdrücken und trösten.

Da zum Redaktionsschluss noch nicht feststeht, ob und wie Konzerte in größerer Besetzung im November stattfinden können, entnehmen Sie bitte weitere Informationen wie Uhrzeit, Kartenreservierung usw. den Aushängen in unseren Schaukästen und der Presse – vielen Dank!



Chöre und musikalische Gruppen in Corona-Zeiten

Für das Singen in einer Gruppe in geschlossenen Räumen gelten besondere Regeln in diesen Zeiten. Wenn die Infektionslage es erlaubt, starten die Chöre unter der Leitung von Jürgen Marxmeier im September wieder:

Capella Vocalis an St. Johannis: freitags in St. Nikolai/Mahndorf (voraussichtlich in zwei Teilchören um 19.00 Uhr und 20.15 Uhr) – erste Probe nach den Sommerferien:

Freitag, 3. September 2021.

SeniorSingers: dienstags in St. Nikolai/Mahndorf (um 14.30 Uhr) – erste Probe nach den Sommerferien:

Dienstag, 7. September 2021.

Kinderchor St. Nikolai in Mahndorf:

mittwochs im Gemeindesaal

Spatzenchor: 14.15 bis 14.45 Uhr:

Kinder ab 4 Jahre

Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr:

Kinder ab der 1. Klasse

Erste Probe nach den Sommerferien:

Mittwoch, 8. September 2021

Kinderchor St. Johannis in Arbergen:
donnerstags im Pfarrhaus (Arberger Heerstraße 73)

Spatzenchor: 14.15 bis 14.45 Uhr;

Kinder ab 4 Jahre

Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr:

Kinder ab der 1. Klasse

Erste Probe nach den Sommerferien:

Donnerstag, 9. September 2021

Für weitere Informationen
und Anmeldungen:

Tel. 0421/48 53 452 und email:
juergen.marxmeier@kirche-bremen.de

radius
physiotherapie

**Krankengymnastik
für Kinder und Erwachsene,
Rückenschule, Nordic Walking.**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
petra hasselhoff-styler | petra kruse-bothe
vor dem esch 7 | 28307 bremen | telefon 0421.95 97 000



Neues vom Bau

Das Dach der Kita ist gerichtet! Die Baustelle hat lange auf die Holzbalken für das Dach warten müssen – auch wir sind von der allgemeinen Knappheit an Bauholz nicht verschont geblieben – und nun waren alle sehr froh, endlich die Sparren auf dem Dach über der Kita zu

sehen. Jetzt ist die Kubatur des Neubaus, also Form und Gestalt des Baukörpers, innen und außen für alle ablesbar und die Kita konnte sich das Leben in den neuen Räumen nun auch plastisch vorstellen. Eine weitere Interimslösung bleibt uns aber noch ein paar Monate: Das Dach musste provisorisch abgedichtet werden, da nun der Dachdecker ein Lieferproblem bei der vorgesehenen Dämmung gemeldet hat. Mit der provisorischen Abdichtung können die Tischler nun die Fassade aufmessen und fertig stellen, damit wir dann mit dem inneren Ausbau richtig voranschreiten können. An der Schlämme für das Verblendmauerwerk wird gerade noch das richtige Verfahren ausprobiert, damit das Ergebnis wirk-

lich stimmt. Es ist an diesem Projekt für alle Beteiligten immer wieder spannend, sich an alte Handwerkstechniken heranzuarbeiten.

Auch im Altbau zeichnet sich jetzt, da die Trockenbauwände stehen, die spätere Raumstruktur ab, und gerade wird

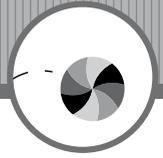


die neue Treppe als Zugang zum Obergeschoss errichtet – auch dies ist wieder ein großer Schritt in Richtung Fertigstellung. Im Erdgeschoss wird Estrich gegossen, so dass in der nächsten Woche hoffentlich die Stolperstellen verschwunden sein werden und auch die Duschwanne in dem Bad für die ganz Kleinen wurde schon geliefert und aufgestellt. Das schöne neue Dach ist nach dem Ausrüsten nun in seiner ganzen Pracht sichtbar.

Wenn die Gerüste verschwunden sind, können im September auch die Arbeiten in den Außenbereichen beginnen, während wir uns in den Innenräumen mit den passenden Farben für Linoleum, Teppich, Anstrich und Fliesen beschäftigen werden.

Anna Campe





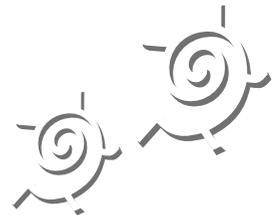
Kinderinterviews

Seit vielen Jahren ist das Kinderinterview ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Das Interview findet ab dem dritten Geburtstag einmal jährlich als „Geburtstags-Interview“ statt. Die Kinder genießen diese Gesprächszeit, diese Zeit der ungeteilten Aufmerksamkeit. Wir führen diese Interviews in einem separaten Raum und die meisten Kinder freuen sich sehr, wenn es endlich so weit ist, dass sie ihr Interview machen dürfen. Im Vordergrund steht natürlich das Kind mit seinen Interessen und Themen. Das Kind kann über seine Wünsche und Bedürfnisse sprechen, sich selbst wahrnehmen und dem Alter entsprechend sogar über sich selbst nachdenken. Wir hören zu, ermuntern, stellen Verständnisfragen. Wir nehmen die

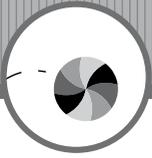
Ideen und Gedanken des Kindes auf, die es sich – auch zu seiner Entwicklung – macht und bringen alles gemeinsam aufs Papier. Die größeren Kinder interessiert es manchmal aber auch, was sie beim letzten Interview auf dieselben Fragen geantwortet haben, z. B. auf die Frage, was sie gern lernen möchten.

Für uns Pädagog*innen ist dieses Gespräch immer etwas ganz Besonderes. Schon auf dem Weg zum Interviewraum kommen wir fast immer ins Gespräch. Der eine oder andere ist etwas aufgeregt und überlegt schon, was ihn wohl erwartet. Andere erzählen von ihrem Kindergarten oder den Vorbereitungen zu ihrem Geburtstag.

Die Fragen sind bei jedem Geburtstag dieselben: Wer ist dein bester Freund/



Kinder besuchen die Baustelle, um zu sehen, wie unser neuer Kindergarten von Woche zu Woche Gestalt annimmt.



deine beste Freundin? Mit wem spielst du gerne und mit wem würdest du gerne mal spielen? Was tust du gerne im Kindergarten? Was kannst du gut? Was möchtest du lernen? Was wünschst du dir? Hast du eine Frage an mich? Was ist dir an deinem Kindergartenbuch besonders wichtig? Zusätzlich schreiben die Kinder selbst ihren Namen auf das Blatt und sie malen sich selbst.

Während wir bei manchen Interviews ganz in Ruhe eine Frage nach der anderen besprechen und das Kind am Ende in seine Zeichnung vertieft ist, nutzen andere die Gelegenheit, endlich mal in Ruhe über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. So verschieden die Kinder sind, sind auch die Interviews. Immer ist es jedoch sehr spannend, denn

man weiß als Erwachsener nie, was einen erwartet. Manchmal haben die Kinder ganz unerwartete oder lustige Ideen oder stellen Fragen, die noch lange in Erinnerung bleiben. Einmal wurde ich gefragt, wie meine Eltern heißen, einmal wollte ein Kind wissen, woher ich meine Schuhe hätte - das Mädchen wollte gern die gleichen haben. Ein Kind möchte lernen, einen Schmetterling zu malen, ein anderes Kind möchte Autos reparieren können – so wie sein Vater. Die Wünsche der Kinder sind im wahrsten Sinne bunt wie das Leben: Einmal wollte jemand ein Einhorn sein, mal gab es den Wunsch nach einem Freund... Und wenn wir uns die Wünsche ein Jahr später wieder ansehen, ist oft das ein oder andere schon in Erfüllung gegangen.

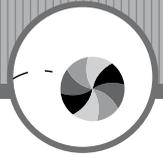


Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de





Wir haben mit den Kindern „unsere“ Turmfalken im Kirchturm besucht.

Am Tag des Geburtstags wird das Interview für die Eltern ausgehängt, danach kommt es in das Kindergartenbuch der Kinder.

Mit dem regelmäßig durchgeführten Interview sind die Kinder selbst an der Dokumentation ihrer Entwicklung beteiligt. Das Kinderinterview ist aber auch deshalb ein wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit, weil es ein Puzzelstein ist, mit dem wir die Qualität der pädagogischen Arbeit am und mit dem Kind ständig weiterentwickeln und verbessern können.

Von den Interviews gibt es keine Fotos. Deshalb finden Sie zu diesem Text zwei andere Bilder aus unserem Kindergartenalltag: Zum einen haben wir mit den Kindern „unsere“ Turmfalken im Kirchturm besucht. Zum anderen sehen Sie die Kinder an der Baustelle, die wir regelmäßig besuchen, um zu sehen, wie unser neuer Kindergarten von Woche zu Woche Gestalt annimmt.

Rolf Christens

Elektro-Installation u. Handel GmbH

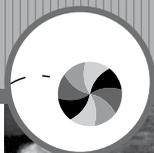
- Elektroinstallation
- Nachtstromheizungen
- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Planung
- Kundendienst



**Arberger Heerstr. 56
28307 Bremen**

☎ 0421 - 48 03 49 / 0421 - 4 98 59 57

FAX 0421 - 48 06 99 / 04297 - 89 99 13



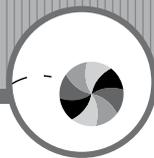
Abschiedsfeiern in der Krippe und im Kindergarten

In diesem Jahr war in vielerlei Hinsicht Kreativität verlangt. Das betraf auch die Verabschiedung mehrerer Kolleginnen und unserer großen Kinder im Kindergarten und in der Krippe. Noch immer war ein gemeinsamer Abschied in der Kirche nicht möglich, sodass wir mehrere kleine Feiern veranstaltet haben.

Den Anfang machte die Krippe. Hier trafen wir uns mit Eltern und Geschwistern bei schönstem Sommerwetter zu einem kleinen Picknick auf dem Spielplatz. Es war ein sehr kurzweiliger Nachmittag, mit Dosenwerfen, Kinderschminken und jeder Menge Platz zum Spielen und Toben. Gemeinsam erzählten wir die Geschichte der Arche Noah im Sandkasten der sintflutartige Regen prasselte aus

Gießkannen... Nebenbei konnten die angehenden Kindergartenkinder schon sehen, wo sie ab September in den Kindergarten gehen werden, und besichtigten die Gruppenräume.

Im Kindergarten wurden unsere Schulkinder mit zwei gruppeninternen Open-Air-Gottesdiensten verabschiedet. Pastorin Harbrecht gestaltete diese Gottesdienste unter dem Motto: „Wie ein Vogel im Nest“. Die Kinder konnten sich beteiligen und nicht nur ein gemeinsames Nest bauen, sondern auch darüber ins Gespräch kommen, was sie alles über den Nestbau und Vögel wissen. Seit wir regelmäßig „unsere“ Turmfalken besuchen, ist das Interesse daran sehr groß geworden.



Auch wenn es uns schwer fällt, unsere Großen zu entlassen: Sie sind flügge geworden und verlassen das Nest. Für alles, was nun vor ihnen liegt, wünschen wir ihnen Freude, Zuversicht, Mut und Gottes Segen.

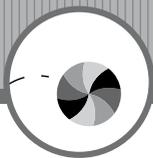
Der Posaunenchor begleitete beide Gottesdienste und trug somit erheblich zur besonderen Stimmung bei. Herzlichen Dank an dieser Stelle, dass das möglich war!

Die Bilder dieser beiden schönen Abschiedsfeiern sprechen für sich...

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und freuen uns schon jetzt auf das neue Kindergartenjahr.

Bettina Blüthner





NEUES AUS DEM KINDERGARTEN



WOHNEN MIT ZUKUNFT in historischer Nachbarschaft

Mitten im historischen Zentrum Arbergens, direkt neben der Arberger Mühle haben wir für Sie gebaut: 36 barrierefreie Wohnungen mit einer Wohnfläche von ca. 46 - 130 m² für ein selbstbestimmtes Leben im Alter.



Stiftungsdorf Arberger Mühle
BREMER HEIMSTIFTUNG

KundenCentrum · Vor dem Esch 7 · 28359 Bremen · Telefon: 0421 - 69 69 59 99
Kontakt: Sabine Bonjer · www.bremer-heimstiftung.de



Konfirmations-Jubiläen 2021

Die Konfirmationsjubiläen in unserer Kooperation feiern wir in diesem Jahr mit einem Festgottesdienst in der St. Nikolaikirche in Mahndorf am **26. September** um 10.30 Uhr.

Folgende Jubiläen werden in besonderer Weise bedacht:

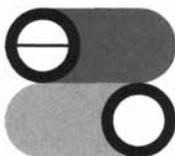
- Goldene Konfirmation: nach 50 Jahren
- Diamantene Konfirmation: nach 60 Jahren
- Eiserne Konfirmation: nach 65 Jahren
- Gnaden-Konfirmation: nach 70 Jahren
- Kronjuwelen-Konfirmation: nach 75 Jahren
- Eichen-Konfirmation: nach 80 Jahren

Die Suche nach den Adressen unserer Jubilarinnen und Jubilare ist eine enorm zeitaufwendige und daher leider nicht

leistbare Detektivarbeit, weil viele Jubilare inzwischen nicht mehr im Stadtteil wohnen. Manchmal liegen zwar Listen früherer Jubiläen vor, diese sind aber viel zu unvollständig und nicht mehr aktuell. Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe! Bitte melden Sie sich im Mahndorfer Gemeindebüro, wenn Sie das Konfirmationsjubiläum mitfeiern wollen oder wenn Sie noch MitkonfirmandInnen von damals kennen und ihre Adressen haben. Wir brauchen dazu den richtig geschriebenen, aktuellen Namen und die heutige Adresse. Bitte teilen Sie diese dem Mahndorfer Gemeindebüro mit, am besten per E-Mail: kirche.mahndorf@kirche-bremen.de (oder telefonisch 0421/ 48 01 22). Vielen Dank!

Susan Stürmann

**Sanitärtechnik
Gasheizungsbau
Klempnerei**



**Fritz-Hermann Engelhardt
Sanitärtechnik GmbH & Co. KG**

28307 Bremen Telefon (0421) 480758
Vor dem Esch 25 Telefax (0421) 4804070



Im ersten Gottesdienst nach der Corona-Pause am Pfingstsonntag hat Pastor Christian Frank in der Arberger Kirche die Osterkerze für das Jahr 2021 endlich entzünden können und sie mit Gebet und Schriftwort als Symbol für den auferstandenen Christus über die Österliche Freudenzeit hinaus gedeutet – als Zeichen der Hoffnung für uns und für die Welt!

Der neue Leuchter, gefertigt von der Firma „Die Bremer Drechslerei“, nimmt in seinem unteren Teil die Säulenform der Altarwand auf und orientiert sich in der Formgebung des oberen Teils an den Kredenzen, auf denen die Kollektbüchsen stehen.

Danke!

Wir danken unserer Kooperationsgemeinde St. Nikolai in Mahndorf, durch deren Geldgeschenk zum 300-jährigen Kirchraumjubiläum 2019 der Leuchter weitgehend finanziert werden konnte.

Malermeister Peter Harms aus Arbergen hat den Leuchter kostenlos farbig gefasst, passend zu dem Farbspektrum im Kirchraum. Für seine wunderbare Arbeit danken wir ganz herzlich!

Nun leuchtet auch in Arbergen die Osterkerze in Gottesdiensten und bei Trauerfeiern als trostreiches Symbol für die Gegenwart des auferstandenen Christus!

Jürgen Marxmeier

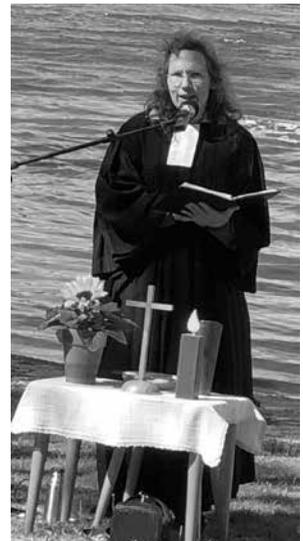


Impressionen von der Wesertaufe 2021



Am Pfingstmontag konnten wir bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel wieder die Wesertaufe in Bollen feiern: Fünf Kinder wurden von Pastorin Maike Harbrecht und den Pastoren Christian Frank und Joachim Schumacher mit Weserwasser getauft. Wegen der Corona-Auflagen gab es zwei kurze, aber stimmungsvolle Gottesdienste – ein besonderes Erlebnis für die Familien und alle, die dabei waren!

Jürgen Marxmeier





„Kirche leuchtet“ – am Vorabend des Reformationstages 2021

Alle Gemeinden unserer Bremischen Evangelischen Kirche sind zu einem gemeinsamen Projekt eingeladen: „Kirche leuchtet“.

Am 30. Oktober, dem Vorabend des Reformationstages, sollen Kirchen beleuchtet, angestrahlt, mit Licht innen und außen „in Szene“ gesetzt werden. Wenn es die Corona-Lage erlaubt, kommen kurze Impulse mit Texten und Musik zum Zuhören und Genießen, zum Mitmachen und Verweilen dazu.

Wir, das PastorInnenteam, der Kirchenvorstand, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und die PfadfinderInnen

wollen Sie und Euch einladen und rund um unsere Arberger St. Johanniskirche (und hoffentlich auch in der Kirche!) zwischen 18 und 21 Uhr willkommen heißen! Rechtzeitig wird es weitere Informationen dazu geben, welche Gemeinden in Bremen sich beteiligen, damit sich der persönliche „Lichterweg“ besser planen lässt!

Jürgen Marxmeier



Konfirmationen 2021

Durch die Corona-Pandemie war auch in diesem Jahr für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden sowohl der Unterricht als auch die Konfirmation an sich anders als gewohnt. Dann erkrankte auch noch Pastor Schumacher kurzfristig sehr schwer. Pastor Frank hat die vier Konfirmationsgottesdienste freundlicherweise übernommen und die Arberger Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet. Trotz der Einschränkungen

durch strenge Hygieneauflagen konnten wir vier sehr schöne und festliche Gottesdienste feiern. Wir hoffen, dass die Familien ein schönes Fest hatten.

Im Namen des Kirchenvorstandes wünsche ich allen Konfirmierten Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg – und freue mich auf ein Wiedersehen in unserer Kirche!

Peter Logemann



**Konfirmation
am 10.7. 10 Uhr**



**Konfirmation
am 10.7. 12 Uhr**



**Konfirmation
am 11.7. 10 Uhr**



**Konfirmation
am 11.7. 12 Uhr**
Bilder: Tessa Flade

Paulus Taxenbetrieb

- Großraumtaxen bis 8 Personen
- Krankentransporte (im Tragestuhl oder liegend)
- Rollstuhlbeförderung (auch E-Rollstühle)

Söldnerweg 6 • 28307 Bremen • Telefon: 0421 / 48 41 101



Insekten im Lebensraum Friedhof: Bienen

Die sogenannten solitären Bienen oder Wildbienen findet man an Blüten, manchmal verschwinden sie gerade in ein kleines Erdloch, buddeln zwischen Pflastersteinen oder einer Ritze im Fensterrahmen. Im Gegensatz zu den sozial, also in Familienverbänden lebenden Verwandten, wie Honigbienen oder Hummeln, sind bei diesen Arten die Individuen allein auf sich gestellt, und sie lagern auch keine Honigvorräte für schlechte Zeiten ein. Doch sie leisten ebenso wie die Hummeln und Honigbienen in der Natur und in den Gärten (und auf einem Friedhof!) eine gewaltige Arbeit: Indem sie die Blüten bestäuben, tragen sie zum Erhalt vieler Wildpflanzen bei, und unsere Obsternte würde ohne ihren Einsatz in Menge und Qualität wesentlich bescheidener ausfallen.

Wildbienen sind, wie oben bereits erwähnt, Solitärbienen. Das heißt, sie leben allein – im Gegensatz zu den Honigbienen, die in dauerhaften Völkern zusammenleben, und den sozialen Wespen und Hummeln, die in den warmen Monaten des Jahres „Sommerstaaten“ bilden. Die staatenbildenden Insekten haben im Laufe der Evolution komplexe Verhaltensweisen und – infolge der Arbeitsteilung – körperliche Anpassungen entwickelt. Demgegenüber stellen

die einzelgängerischen Wildbienen entwicklungsgeschichtlich die Urform der bekannten Honigbiene dar. Bei ihnen sind Nestbau und Brutversorgung allein den Weibchen überlassen, die ihr meist nur kurzes Leben ganz dieser Aufgabe widmen. In Deutschland sind rund 560 Arten bekannt!

Solitäre Bienen nutzen unterschiedliche Materialien zum Bau ihrer Nester. Eine große Gruppe dieser Bienen nistet (neben solchen, die im Erdboden nisten) in festem Material wie Holz oder Lehmwänden, indem sie vorgefundene Spalten oder alte Fraßgänge von Käfern nutzen und nur sehr selten eigene Nistgänge bauen. Häufig legen sie Linienbauten an, bei denen eine Brutzelle hinter der anderen liegt. Manche Bienenarten wiederum, wie die Pelzbienen, wählen Lehmwände oder sandige Fugen in Ziegelsteinmauern als Nistorte, wobei sie das Material selbst aktiv benagen und bearbeiten. Wildbienennester sind oft recht komplizierte Gebilde aus mehreren Brutzellen. Die Nestanlage einer Solitärbiene kann aus unterschiedlich vielen Einzelzellen bestehen – von vier bis über 40 Zellen ist alles möglich. Die Zellenzahl ist abhängig von der Art, dem verfügbaren Platz und der Lebenszeit des Weibchens. Ist in der ersten Zelle eine ausreichende Portion



Pollenvorrat deponiert, wird darauf ein einzelnes Ei gelegt. Anschließend verschließt die Biene die Brutzelle mit einer dünnen Zwischenwand und beginnt mit der nächsten Zelle. Zum Abschluss dieser aufwändigen Prozedur wird die Niststätte durch einen Pfropfen verschlossen, der je nach Wildbienenart unterschiedlich gestaltet und aus verschiedenen Materialien hergestellt ist.

Und wussten Sie, dass es verschiedene Arten von Blütenpollensammlern gibt? Manche Arten sind Bauchsammler,

die den Blütenpollen mit Hilfe längerer Haare am Bauch transportieren. Andere besitzen entsprechende Transporteinrichtungen an den Beinen – der Name „Hosenbienen“ ist für einen Teil dieser Gruppe besonders passend, da die vollgeladenen Beinsammelhaare an dicke Pluderhosen erinnern. Das haben sicherlich viele von Ihnen schon im eigenen Garten beobachten können!

Susan Stürmann



GROTHENNS
GASTHAUS

Arberger Heerstr. 101 · 28307 Bremen · Gasthaus: 0421 48 00 20 · Hotel: 0421 41 02 0
service@grothenns.de · www.grothenns.de



Andacht im AWO-Zentrum

Jeden letzten Freitag im Monat
um 15.30 Uhr. (Schumacher)

Christliche Pfadfinderschaft – Stamm Heinrich von Zütphen

Kontakt: www.stammhvz.de

Gruppentermine:

Mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr
Meute Polarbär
7 bis 10 Jahre

Chorproben

Dienstags 14.30 bis 16.00 Uhr
SeniorSingers
Probenort:
Gemeindesaal St. Nikolai

Freitags 20.00 bis 22.00 Uhr
Capella Vocalis
an St. Johannis
Probenort:
Gemeindesaal St. Nikolai
Jürgen Marxmeier

Kinderchor

St. Johannis in Arbergen

Donnerstags im Pfarrhaus
(Arberger Heerstraße 73)
Spatzenchor 14.15 bis 14.45 Uhr
(Kinder ab vier Jahre)
Kinderchor: 15.15 bis 16.00 Uhr
(Kinder ab der 1. Klasse)

**SO EINZIGARTIG WIE DER MENSCH,
IST AUCH SEIN ABSCHIED.
WIR STEHEN IHNEN
IN DER SCHWEREN ZEIT
ZUR SEITE.**

**BESTATTUNGSINSTITUT
HAUS DER STILLE**



**HEIKO BRAMMER
MAREIKE KROGDEL**

LILIENTHALER STR. 19A
28870 FISCHERHUDE -
QUELKHORN

TEL.: 04293/789 08 06
FAX: 04293/787 95 98

WWW.BESTATTUNGSINSTITUT-HAUS-DER-STILLE.DE

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis in Arbergen,
Dr. Fokko de Boer (ViSdP)

Redaktion und Fotos:

Redaktionsteam St. Johannis,
Arberger Heerstraße 77, 28307 Bremen

Anzeigen: Susan Stürmann

Layout: Trageser GmbH, Bremen

Druck: Plenge Druck, Bremen



STAKO

Bauschlosserei | Edelstahlverarbeitung

Zäune | Geländer | Treppen

Rolf Pascher
Metallbau

Leerkämpe 5 · 28259 Bremen · Telefon (0421) 8 35 19 11 · Telefax (04 21) 8 35 19 19
E-Mail info@stako.de · www.stako.de · Privat: Olbersstraße 16



AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903

*D*a sagte
von Ribbeck:
„Ich scheidet nun ab.
Legt mir eine Birne
mit ins Grab.“
(Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir
schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen



Frische(r) kaufen Sie auf dem Wochenmarkt **Arbergen**



Arberger Dorfplatz, Freitag 8.00 - 13.00 Uhr

Der Treffpunkt im Stadtteil für
Frische, Qualität und Vielfalt



WREDE

Verpackungen GmbH
Arberger Heerstr. 27 • 28307 Bremen
Telefon 0421 / 48 14 84
Fax 0421 / 48 77 58
www.wrede-verpackungen.de

*Geschenkbänder • Haftetiketten • Papier / Poly &
Baumwolltragetaschen (auch mit Druck) • und vieles mehr ...*

Bestattungsinstitut Borstelmann



- Erd- und Feuerbestattungen
- Aufbahrung – Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten

28876 Oyten • Achimer Str. 30 • Telefon (04207) 7020-0 • Fax 5897



Getauft wurden:

Elisa Linn Geils
Malina Becker
Nele Laura Kaemena
Jannes Luka Rabe
Leonie Marie Lange
Laura Henschke
Jamie Ryan Benjamin Bzdok



Gestorben sind:

Friedrich Wilhelm Schrader, 84 Jahre
Hugo Hüsing, 76 Jahre
Anita Schultze,
geb. Lemanczyk, 83 Jahre
Hannelore Sophie Becker, 69 Jahre
Wilhelm August Bestenbostel, 86 Jahre
Renate Christel Schober,
geb. Grunert, 84 Jahre
Johann Kord Hinrich Windeler, 86 Jahre
Annegret Else Lotti Wilkens,
geb. Mattfeld, 90 Jahre
Magda Karla Könemann,
geb. Steffens, 96 Jahre



Lisbeth Charlotte Wolf,
geb. Hollatz, 87 Jahre
Anita Martha Helene Wüstemann,
geb. Ebeling, 91 Jahre
Grete Dora Ahrens,
geb. Klusmann, 91 Jahre
Karl-Heinz Hermann Julius Schlupp,
93 Jahre

Familiennachrichten wurden berücksichtigt bis zum 23. Juli 2021



ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

St. Johannis in Arbergen

Während des Umbaus:

Arberger Heerstraße 73

28307 Bremen

Sparkasse Bremen · BLZ 290 501 01

Gemeinde Kto.-Nr. 800 339 4

Gem.-IBAN: DE71 2905 0101 0008 0033 94

Kindergarten Kto.-Nr. 109 809 44

Kind.-IBAN: DE15 2905 0101 0010 9809 44

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Susan Stürmann

Telefon 0421 / 48 08 61 · Fax 0421 / 48 08 95

e-mail: buero.arbergen@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

Montag und Freitag 10.30 – 12.30 Uhr

Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr

Pastorenteam (Arbergen/Mahndorf)

Christian Frank · Telefon 0421 / 52 40 90 61

Joachim Schumacher

Telefon 0421 / 48 29 54

Auf den Roden 7 · 28307 Bremen

Kirchenvorstand

Dr. Fokko de Boer

Telefon 0421 / 41 24 14

Kirchenmusiker

Jürgen Marxmeier

Telefon 0421 / 48 53 252

e-mail: juergen.marxmeier@kirche-bremen.de

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Heinrich v. Zütphen

Lars Busker · Telefon 0152 / 26 82 84 46

Westerholzweg 18 · 28309 Bremen

e-mail: busker.lars@gmail.com

Kindergarten

Bettina Blüthner (Leiterin)

Telefon 0421 / 48 24 74 · Fax 0421 / 48 24 80

Während des Umbaus:

Arberger Heerstraße 67 u. 69 · 28307 Bremen

Krippe

Telefon 0421 / 27 62 71 55

Während des Umbaus:

Vor dem Esch 7 · 28307 Bremen

e-mail: kita.arbergen@kirche-bremen.de

Buchhaltung

Dolores Jaap

Telefon 0421 / 48 43 997

e-mail:

buchhaltung.arbergen@kirche-bremen.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110112